Juliane Steiert
Unternehmenskommunikation

0221 94 36 07-23
presse@ifhkoeln.de
www.ifhkoeln.de

PRESSEMITTEILUNG

DEUTSCHER SCHUHFACHHANDEL LEIDET WEITER UNTER ZUNEHMENDEM STRUKTURWANDEL

Der neue Branchenbericht Schuhe des IFH KÖLN zeigt: Der Umsatzverlust des stationären Schuhfachhandels ist nicht aufzuhalten. Für 2020 muss im Schuhmarkt mit einem Umsatzminus im zweistelligen Prozentbereich gerechnet werden.

Köln, 15. Oktober 2020 — Im Jahr 2019 haben Konsument*innen in Deutschland insgesamt 9,9 Mrd. Euro für Schuhe ausgegeben. Dies entspricht einem Plus von 2,2 Prozent zum Vorjahr. Dabei erreichten 2019 die durchschnittlichen Ausgaben für Schuhe je Bundesbürger*in den höchsten Wert seit 2013. Für 2020 ist im Schuhmarkt mit einem Umsatzminus im mehr oder weniger deutlich zweistelligen Prozentbereich zu rechnen. Der Einzelhandel mit Schuhen verlor allein im April fast 70 Prozent des Umsatzes. Zu diesen und weiteren Ergebnissen kommt der neue „Branchenbericht Schuhe“ des IFH KÖLN und der BBE Handelsberatung.

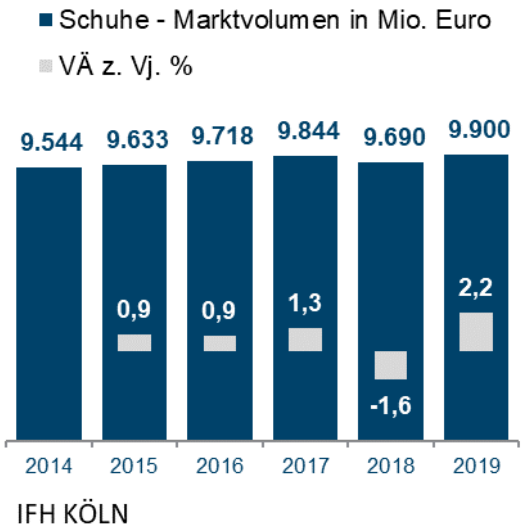
> *„Der stationäre Schuhfachhandel wird seit Jahren zunehmend von anderen Vertriebskanälen bedrängt. Die Coronakrise beschleunigt nun diesen Strukturwandel. Der Anteil der Versender und Internet-Pure-Player wächst dieses Jahr besonders, da sie vom Shutdown im Frühjahr nur bedingt betroffen waren“, so Hansjürgen Heinick, Senior Consultant am IFH KÖLN, zu den Ergebnissen der Studie.*

Onlinehandel gewinnt an Relevanz
Zwar tendierte auch der Online-Schuhhandel zu Beginn der Krise schwach, zuletzt stiegen die Zuwachsraten aber wieder beachtlich. Es ist zu erwarten, dass ein Teil der Konsument*innen, die sich dieses Jahr an den Onlinekanal gewöhnt haben, auch in Zukunft vermehrt online einkaufen werden. Der Anteil des Onlinehandels steigt deshalb voraussichtlich deutlich stärker an als zuvor erwartet. Doch nicht nur der Onlinekanal kann immer mehr Anteile gewinnen: Auch Anbieter aus anderen Bereichen wie Mode oder Sport greifen die Nachfrage im assoziativen Umfeld und den Bewegungsräumen der Konsument*innen ab. Hinzu kommen nachlassende Frequenzen in den Innenstädten. Dies wirkt sich auch auf die Entwicklung der Filialisten aus. Zalando, Amazon, einzelne Schuh-Spezialisten oder auch größere Onliner mit Bekleidungsschwerpunkt gewinnen deutlich und anhaltend Marktanteile im Schuhmarkt hinzu.

Fachhandel verliert weiter Marktanteile
Der Fachhandel kann seine Position online sicherlich ausbauen, jedoch dürften die Onlineaktivitäten in der Summe nicht ausreichen, um den Anteilsverlust des Fachhandels insgesamt aufzuhalten. Dabei könnte die teilweise beobachtete Hinwendung der Konsument*innen zum lokalen, kleinbetrieblichen Fachhandel zumindest eine Chance darstellen. Inwieweit diese Tendenz in wieder „normaler“

werdenden Zeiten Bestand hat, wird sich zeigen. In jedem Fall werden Onlinemarktplätze zunehmend als digitale Schnittstelle zur Kundschaft dienen.

Wörter der Meldung: 369
Zeichen (inkl. Leerzeichen): 2.773



IFH KÖLN

Daten und Grafiken aus dieser Pressemitteilung dürfen nur im Rahmen journalistischer oder redaktioneller Zwecke genutzt werden. Die werbliche und kommerzielle Nutzung sowie Aufbereitung für eine vertragsbasierte Weitervermarktung sind untersagt. Dies gilt insbesondere für Statistikportale.

Über die Studie
Der „Branchenbericht Schuhe“, Jahrgang 2020, ist eine Gemeinschaftsstudie des IFH KÖLN und der BBE Handelsberatung und liefert neben detaillierten Ergebnissen zum Einkaufs- und Konsumverhalten der Konsument*innen (mit mehreren Erhebungswellen im Zeitraum der Coronakrise) außerdem:

- Die Entwicklung der 5 Hauptwarengruppen und 21 Teil-Warengruppen des Schuhmarktes, 2013 bis 2019 (Damenschuhe, Herrenschuhe, Kinderschuhe, Sportschuhe, Anderweitige Schuhe)
- Die Entwicklung der 11 wichtigsten Vertriebsformate der Branche, 2010 bis 2024 (Groß + Mittlere Filialisten des Schuhfachhandels, Monolabel-Stores der Hersteller, Bekleidungshandel, Sportfachhandel, Kauf- und Warenhäuser, LEH-Discounter, SB-Warenhäuser/Verbrauchermärkte, Versender, Internet-Pure-Player, Übrige Schuhfachhandel, Sonstige Anbieter)
- Eine Prognose der Gesamtmarktentwicklung bis 2024 in verschiedenen Szenarien (Auf Ebene des Umsatzvolumens der Anzahl der stationären Touchpoints und des Onlinehandels).

Die Studie kann über den IFH Shop bezogen werden.

Über das IFH KÖLN
Als Brancheninsider liefert das IFH KÖLN Informationen, Marktforschung und Beratung zu handelsrelevanten Fragestellungen rund um eine erfolgreiche Gestaltung der Zukunft und der Entwicklung passender Geschäftsmodelle. Das IFH KÖLN ist erster Ansprechpartner für unabhängige, fundierte Daten, Analysen und Strategien, die Unternehmen und Handelsstandorte erfolgreich und zukunftsfähig machen. Durch die Betrachtung von Märkten, Kunden und dem Wettbewerb, bietet das IFH KÖLN einen 360°-Blick für die Strategieableitung bei handelsrelevanten Themen. In maßgeschneiderten Projekten werden Kunden bei strategischen Fragen rund um Digitalstrategien, bei der Entwicklung neuer Märkte und Zielgruppen oder bei Fragen der Kanalexzellenz unterstützt. Mit der

Tochtermarke ECC KÖLN ist das IFH KÖLN seit 1999 im E-Commerce aktiv und widmet sich dem Community- und Knowhow-Transfer für die Digitalisierung im Handel.

Mehr unter: www.ifhkoeln.de

Über die BBE Handelsberatung

Die BBE Handelsberatung mit Hauptsitz in München und Niederlassungen in Hamburg, Berlin, Köln, Leipzig und Erfurt berät seit mehr als 65 Jahren Handelsunternehmen aller Betriebsgrößen und Betriebsformen, Einkaufskooperationen, Verbundgruppen und die Konsumgüterindustrie sowie die Immobilienwirtschaft und Kommunen. Im Verbund mit IPH Handelsimmobilien und elaboratum New Commerce Consulting reicht das Beratungsportfolio der 170 Branchen-, Standort-, E-Commerce- und Immobilien-Experten von Strategieentwicklung, Markt- und Standortanalysen, Image- und Kundenforschung bis hin zu Projektentwicklung und Centermanagement. Analyse- und Prognosemethoden werden kontinuierlich optimiert, Wissenschaft und Praxis verzahnt, um auf diese Weise kompetent Handlungsempfehlungen geben zu können.